

Die Gewerbeausstellung Mutschellen vom 25. – 28. April 2019 wird MEGA

Magnet für Aussteller und Besucher

25. – 28. April

MEGA19

GEWERBEAUSSTELLUNG MUTSCHELLEN

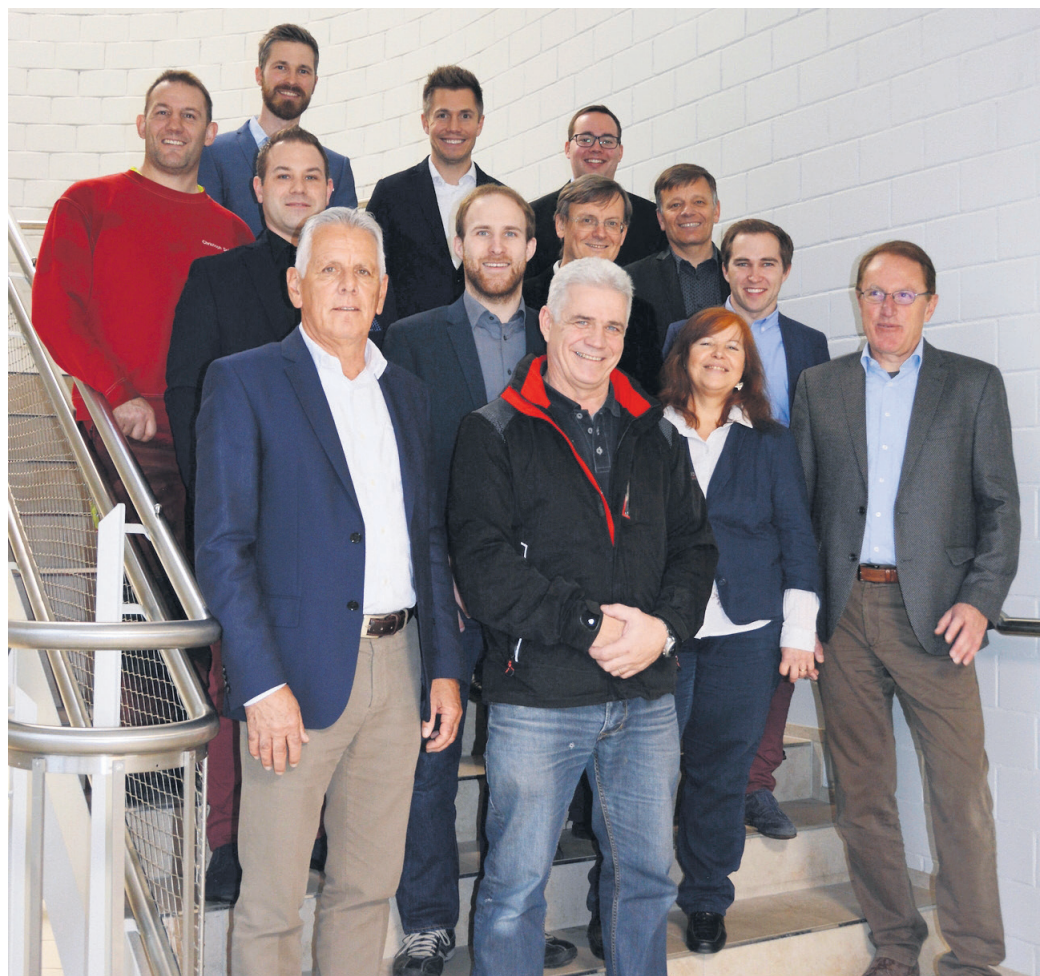
Die Arbeiten für die nächste Mutscheller Gewerbeausstellung, die MEGA19, laufen auf Hochtouren. Ein junges OK rund um Präsident Peter Spring verspricht wiederum eine Gewerbeschau mit einem attraktiven Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.

Rund 14 Monate vor dem Start der Gewerbeausstellung Mutschellen hat das OK schon einige Meilensteine erreicht. So sind keine drei Wochen nach dem Start der Ausschreibung bereits 40 Anmeldungen eingegangen. Das Areal der Kreisschule bietet Platz für insgesamt 130 Aussteller. Weil die MEGA grosse Tradition hat und immer eine Vielzahl an Ausstellern und Besuchern anzieht, ist das OK zuversichtlich, wie an der MEGA14 auch an der nächsten Ausgabe der MEGA alle Plätze vermieten zu können. Damals verzeichnete die Ausstellung rund 50 000 Besucher.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, doch das OK unter der Führung von Widens Gemeindeammann Peter Spring hat seine Arbeit auch gerade erst aufgenommen. Und die erreichten Ziele können sich sehen lassen: Sowohl das Motto als auch das Logo wurden bereits aus der Taufe gehoben. «Das Wort MEGA hat das Motto ergeben. Es wird ein MEGA Erläbnis, MEGA persönlich, MEGA nöch. Wer nach Hause geht, soll einen MEGA Anlass in guter Erinnerung behalten», so Spring. Die Idee und das Konzept dazu stammen vom Verantwortlichen für das Marketing, Stephan Müller.

Erfolgsmodell mit kleinen Anpassungen

Da sich das Konzept der MEGA bewährt hat, müssen an diesem Erfolgsmodell nur wenige Anpassungen gemacht werden. Doch wie sieht dieses eigentlich aus? Der Präsident des Gewerbevereins Mutschellen Christian Füglistaller weiss die Antwort: «Die Gewerbeausstellung auf dem Mutschellen war immer ein Magnet für Aussteller wie auch für Besucher. Die Ausstellung soll Personen verbinden, ob privat oder geschäftlich, sie soll jedem Aussteller eine Plattform bieten, an welcher er seine Produkte einer breiten Öffentlichkeit vorstellen kann, sie



Das OK der MEGA19 mit gestandenen Kräften sowie vielen jungen Gesichtern.

soll aber auch unterhalten und Freude bereiten. Durch eine ideale Kombination von Gewerbeschau, Attraktionen, Podien, Shows und Party soll für jedermann etwas dabei sein.»

«Bereit, mehr zu leisten»

Für die Umsetzung der MEGA19 zeichnet ein 13-köpfiges Organisationskomitee verantwortlich. Als Präsident amtiert Peter Spring. Weiter übernehmen Beatrice und Urs Gamper das Sekretariat. Verantwortlich für den Bau ist der Gewerbevereinspräsident Christian Füglistaller, bei René Steinmann und Bruno Hüsler sind Verkehr und Sicherheit. Das Ressort Wirtschaft hat Michael Hüsler, während Daniel Hurni für die Unterhaltung und Technik besorgt ist. Wie bereits an der MEGA14 wird auch die Natur und der Forst mit einem speziellen Anlass thematisiert. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt bei Förster Christoph Schmid. Das Marketing der MEGA19 macht Stephan Müller, das Ressort Medien liegt bei Martin Nietlispach. Die Finanzen teilen sich Marcel Schwegler und Benjamin Endres. Ins Auge stechen nebst den gestande-

nen Kräften im OK die vielen jungen Gesichter, worüber sich nicht zuletzt Füglistaller und Spring sehr freuen: «Der Startschuss für die nächste Generation ist schon lange gefallen. Es sind Firmenchefs, Abteilungsleiter und Selbstständige im OK dabei. Jung, dynamisch, mutig und bereit, mehr zu leisten als andere.»

Ausblick auf die 20er-Jahre

Mehr zu leisten als andere wird auch notwendig sein, um den grossen Erfolg von 2014 zu wiederholen. Das weiss auch OK-Präsident Spring: «Alleine wegen den schönen Ausstellungsständen gehen die Besucher immer weniger an Fachmessen. Deshalb haben auch die Verpflegung und Unterhaltung an der MEGA traditionell einen hohen Stellenwert.» Um den Besuchern darüber hinaus einen zusätzlichen Mehrwert zu bieten, wird das OK mittels mehrerer Podien zu Wirtschaft, Unternehmertum, Politik und Gesellschaft mit bekannten Persönlichkeiten einen Ausblick auf die bevorstehenden 20er-Jahre wagen. Man darf gespannt sein, welche Persönlichkeiten den Weg auf den Mutschellen finden werden.